

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 011
Thema: Rücktritt BezBM Schulz

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 18. April 2013

WANSNER: SCHULZ HINTERLÄSST KRASSE FEHLBILANZ – INVESTITIONEN BE- UND VERHINDERT, KULTURSTÄTTEN ZWECKENTFREMDET, GERICHTSURTEILE NEGIERT

Der Friedrichshain-Kreuzberger CDU-Abgeordnete, **Kurt WANSNER**, erklärt zum angekündigten Rücktritt des grünen Bezirksbürgermeisters Schulz:

„Mit dem angekündigten Rücktritt des Bezirksbürgermeisters Franz Schulz tritt seine unglaubliche Fehlbilanz zutage:

Schulz wird vor allem damit in Erinnerung bleiben, Investitionen im Bezirk be- und verhindert zu haben, Investoren verschreckt und damit eine – auch wirtschaftlich – positive Entwicklung im Bezirk in unverantwortlicher Weise torpediert zu haben.

Er war es, der nach höchstrichterlicher Entscheidung den Ausbau der A100 öffentlich in Frage stellte, indem er dazu aufrief, dieses Projekt durch mögliche neue Klagen aufzuhalten.

Ebenso war er einer der vehementen Unterstützer des Volksbegehrens „Mediaspree versenken“, welches sich zur Aufgabe gemacht hatte, zahlreiche finanzstarke Investitionsprojekte am Spreeufer zu verhindern.

Ebenso war es Franz Schulz, der die Besetzung des Künstlerhauses Bethanien über viele Jahre hinweg geduldet hat. Und auch als im Herbst letzten Jahres Flüchtlinge nach Berlin kamen, um für eine Änderung des Asylgesetzes zu protestieren, räumte Schulz diesen freimütig den Oranienplatz als Raum für ihr Zeltlager ein. Die Verunsicherung der Anwohner und Besucher des Bezirks interessierte den Bezirksbürgermeister dagegen kaum.

Mit dem Rücktritt macht Schulz nun endlich den Weg frei, den Bezirk neu aufzustellen: Es muss Schluss sein, dass Friedrichshain-Kreuzberg der Ruf voraus geht, hier schüchternen Minderheiten Mehrheiten ein und Investoren machten besser einen weiten Bogen. Mit Schulz' Rücktritt geht hoffentlich eine Ära des Stillstands und Rückschritts des Bezirks zu Ende.“